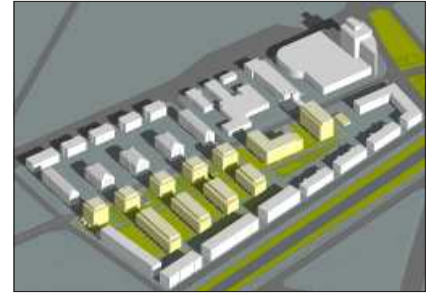




Komturstraße, 2006 vor dem Abriss



Komturstraße während des Abrisses, 2007



Verschattungsstudie, AS&P



Elsässer Luftbild GmbH, 2002

VAG Betriebsbahnhof Nord

Durch Aufgabe des VAG-Betriebshofes (ehem. Straßenbahndepot) wurde diese Innenentwicklungsfläche frei und konnte für Planungsmaßnahmen zur Disposition gestellt werden.

Für den Stadtteil Brühl/Beurbarung mit seiner überalterten Bevölkerung war mit dieser Neuplanung eine Chance zur Verjüngung des Quartiers gegeben.

Alternative Planungskonzepte wurden entwickelt und gegeneinander abgewogen. Ziel war es, ein Neubaugebiet zu schaffen, in dem unterschiedliche Wohnformen geplant und damit auch unterschiedliche Bewohner angesprochen werden. Das Gebiet in einer Größe von 1,8 ha wurde für ca. 210 Wohneinheiten, d.h. für ca. 380 bis 400 Einwohner, konzipiert. Neben der Umsetzung der Niedrigenergiebauweise wurde ein differenziertes Energiekonzept zur CO₂-Minimierung erarbeitet. Das Gebiet ist in hervorragender Weise an den ÖPNV angeschlossen; ebenso sind Nahversorgungsmöglichkeiten in fußläufiger Entfernung vorhanden.

Durch die Ausweisung neuer unterschiedlicher Wohnungsbautypologien wird erreicht, dass sich innerhalb des überalterten Quartiers Brühl/Beurbarung eine neue „Keimzelle“ entwickeln kann.

Durch unterschiedliche Wohnformen soll ein vielfältiges Angebot für einen großen Nutzerkreis geschaffen werden, um insbesondere jüngeren Familien hier eine Möglichkeit zur Eigentumsbildung zu geben. Der ÖPNV-Anschluß sowie Geschäftslagen für den täglichen Gebrauch sind in unmittelbarer Entfernung vorhanden.

In die Planung wurde ein Energiekonzept, ein Grün- sowie ein Versickerungskonzept eingebunden, welches richtungsweisende Zielsetzungen beinhaltet.